

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 60 (1934)  
**Heft:** 27

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Das nötige Kapital



besitzen, heisst gesund,  
stark, arbeitsfreudig und  
unternehmungslustig  
sein. Es wird erreicht  
durch die goldene Regel:  
3 mal täglich

# ELCHINA

Orig.-Fl. Fr. 3.75. Orig.-Doppelfl. Fr. 6.25. Kurpackung Fr. 20.-

## Scholl's Zino-pads

beseitigen rasch  
und sicher

### Hühneraugen

Hornhaut u. Ballen  
in allen Apotheken  
Drogerien u. Scholl-  
Depots erhältlich



## Mein Name ist Steinböckli

Ich bin eine sehr angenehme Zugabe  
zu Kaffee, Tee und Wein. Nicht zu süß,  
aber von großem Wohlgeschmack, bin  
ich eine **Gleichschwer-Spezialität**,  
die auch **jeder Herr gern lißt**, von  
den Damen ganz abge ehen, die mich  
sehr rühmen. In hygienischer, frisch-  
haltender Packung werde ich **prompt**  
**verschickt** durch meinen Hersteller:

Bäckerei Steinbock, David Schellenberg, Winterthur



## Grodonna ist besser!

Die entstellenden Sommersprossen  
sind der heimliche Kummer  
mancher Frau.

Zanders Osiris-Sommersprossen-Crème  
in Verbindung mit Osiris-Sommer-  
sprossen-Seife läßt sie in kurzer Zeit  
**restlos verschwinden** und schafft  
reine weisse Haut.

Zanders Osiris-Sommersprossen-Crème Topf Fr. 2.50  
Zanders Osiris-Sommersprossen-Seife Stück Fr. 1.25  
Prompt. Postvers. durch **L. Zander**, Schwaneapoth., Baden VI



Mit  
APFELPECTIN

## GELFRUT

in 5 Minuten  
in Hochzeit  
Schöne, feste Confitüre  
Erhältlich in Drogerien und  
bessern Lebensmittelgeschäften.

SCHWEIZERPRODUKT

Wer an  
Gicht, Gichtknoten,  
Gelenk- und  
Muskelrheumatismus,  
Ischias,

Lähmungen, nervösen-rheu-  
matischen Schmerzen, Neu-  
ralgien, Migräne etc. leidet  
und geheilt sein will, schicke  
sein Wasser (Urin) u. Krank-  
heitsbeschreibung an das  
Medizin- und Naturheil-  
institut Niederurnen  
(Ziegelbrücke), Gegr. 1903.  
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Verlangen Sie den  
frischen, guten  
**24er Tabak**  
40 Cts. 50 Gramm



# Die Frau

## Conchita

Sie hatte die Schönheit eines  
sanften, ganz jungen Teufels. Ro-  
ger, der erst wenige Stunden im  
Hotel war, hatte sie schon beim  
Diner beobachtet und folgte ihr  
nun in die Halle. Diese Frau war  
unvergleichlich... Ihr einziger  
Fehler war ihr Mann. Ein ro-  
buster Mensch, ein Kerl wie ein  
Schlächter.

In der Halle standen die Tisch-  
chen in wohlbedachter Regellosig-  
keit. Ein tüchtiger Direktor hatte  
herausgefunden, dass dieses Kreuz  
und Quer angenehme Flirtmög-  
lichkeiten schuf.

Es ergab sich, dass Roger mit  
dem Profil gegen den Rücken des  
Korbfauteuils sass, in dem die  
süsse Fremde Platz genommen  
hatte. So sass er ganz dicht bei  
ihr; es fiel nicht auf, das gewollte  
Durcheinander der Tischstellung  
erklärte es. Zum Schein las er in  
einer grossen englischen Zeitung.  
Wenn er sich ein bisschen be-  
wegte, konnte er mit der Blatt-  
spitze den sanft geneigten bräun-  
lich-blassen Nacken der Dame  
berühren.

Ihr Mann, der sie nie an-  
sah und in jeder seiner Bewe-  
gungen — beim Essen, Lachen,  
Gehen — ganz Bauch war, erhob  
sich jetzt träge und ging zum Por-  
tier hinüber, um einen Bergführer  
zu bestellen und sich zu erkun-  
digen, ob für ihn selbst ein Esel-

wagen aufgetrieben werden kön-  
ne. Das war der Augenblick für  
Roger. Er sprach in die Zeitung  
hinein und doch so dicht, so heiss  
neben der Dame, dass sein Atem  
ihren Nacken fächelte:

«Wenn Sie jetzt frei wären,  
gnädige Frau, dürfte ich mich of-  
fiziell vorstellen. Sie sind nicht  
frei. Ich bete Sie an. Ihre Haut  
sieht aus wie Seide, die nicht auf-  
rauscht, wenn man sie berührt...»

Die Dame sass gelassen, das  
werbende, eindringliche, gesteig-  
erte Reden wie Liebesmusik  
eines gleichgültigen Barspielers  
im Rücken. Niemand durchquerte  
die Halle, ohne diese Frau anzu-  
sehen. Sie hatte grosse, sehr  
fremde Augen. Roger glaubte, in  
ihrem sanften Schweigen Zustim-  
mung zu bemerken.

«Noch habe ich kein Wort von  
Ihnen gehört!» bettelte er. «Auf  
den ersten Blick hat mich Liebe  
gepackt! Seien Sie milde! Ich  
liebe ja sogar Ihr süßes Stumm-  
sein, obwohl es mich quält! Sie  
nicken nicht einmal! Kein leises  
Drehen des herben Knabeköpf-  
chens, kein kleiner Blick aus den  
helledunkeln Augenwinkeln. Also  
gut. Quälen Sie mich weiter. Aber  
ich schwöre Ihnen, dass ich Sie  
dazu bringen werde, einen süßen  
Laut zu stammeln! Sie kaltes  
Feuer! — Jetzt lächeln Sie doch!  
Ich sehe, wie Ihre zarte Wange  
sich rundet. Ach so — dieses Lä-  
cheln sollte ein Gruss sein für

